

Ideologie charakteristisch. Unterschiede und Besonderheiten des Neofaschismus ergeben sich vor allem aus den veränderten historischen Bedingungen: aus der vernichtenden Niederlage des Faschismus im zweiten Weltkrieg und deren politischen, völkerrechtlichen und innerstaatlichen juristischen Konsequenzen; aus der nachhaltigen Diskreditierung des Faschismus, seiner Ideologie, seiner Methoden usw. in den Augen der Volksmassen. Ausschlaggebender Faktor der veränderten Situation in der dritten Etappe der allgemeinen Krise ist das zugunsten des Sozialismus veränderte Kräfteverhältnis in der Welt und der wachsende Einfluß der drei revolutionären Hauptströme der Gegenwart auf die weltpolitische Entwicklung und auf den Verlauf der Klassenauseinandersetzungen in jedem einzelnen Land. Die politische Wirksamkeit der neofaschistischen Strömung, deren Einfluß auf Teile der Bevölkerung von Land zu Land unterschiedlich ist und Schwankungen unterliegt, konzentriert sich in der Gegenwart vor allem auf Agitation und die Propagierung der neofaschistischen Ideologie, auf den Aufbau neofaschistischer Organisationen sowie deren internationale Zusammenarbeit. Bedrohlich ist das verstärkte Eindringen neofaschistischer Kräfte in militärische Bereiche. Ein Teil der neofaschistischen Organisationen und Gruppen hat sich auf die illegale Tätigkeit, auf terroristische Aktionen und Anschläge, darunter auf individuellen Terror gegen demokratische Persönlichkeiten, aber auch auf die Vorbereitung von Staatsstreichern spezialisiert. Es bestehen auch enge Beziehungen zum internationalen Söldnertum, zu Menschenhändler- und Diversantenorganisationen, die von den imperialistischen Geheimdiensten angeleitet und bezahlt werden. Zugleich wächst mit der Zunahme der politischen Labilität in den imperialistischen Ländern das

Bestreben einflußreicher imperialistischer Kräfte, vor allem des —* *militärisch-industriellen Komplexes*, in der verstärkten Förderung neofaschistischer Tendenzen einen Ausweg aus der Krise des staatsmonopolistischen Systems zu Lasten der Werktätigen zu suchen. Dieser Tendenz entspricht u. a. die massive Kampagne in den monopolistischen Massenmedien der BRD zur Rehabilitierung oder Verharmlosung der Verbrechen des Hitlerfaschismus, einschließlicj jener Personen, die diese Verbrechen geplant und ausgeführt haben, sowie die in den letzten Jahren zur Regel gewordene Nichtverfolgung oder Haftverschonung für Nazi- und Kriegsverbrecher durch die BRD-Justiz. Dies geht einher mit einem verstärkten Ausbau des staatlichen Unterdrückungsapparates und der zunehmenden Anwendung repressiver Gewalt gegen die demokratischen Kräfte, mit der weiteren Einschränkung demokratischer Rechte, wofür die Politik der Berufsverbote in der BRD ein gravierendes Beispiel ist. Dem erneuten Anwachsen der faschistischen Gefahr begegnen die antifaschistischen und demokratischen Kräfte unter Führung der Arbeiterklasse mit der Verstärkung antifaschistischer Aktionen, mit der Festigung ihrer Aktionseinheit und internationalen Solidarität. Im Interesse der Verteidigung des Friedens, der Entspannung und des sozialen Fortschritts betonen die kommunistischen und Arbeiterparteien Europas die Notwendigkeit, »den Faschismus auszurotten, sein Wiedererstehen — in offener oder getarnter Form — zu verhindern, die Organisierung und Aktivität faschistischer und neofaschistischer Terrororganisationen und Gruppen sowie rassistische Propaganda und Aktivitäten zu bekämpfen, die das Ziel haben, die Arbeiterklasse und andere fortschrittliche Kräfte zu spalten«. (Berliner Konferenz 1976, S. 22/23)